Zeitschrift: Das neue Leben - Im Lichte neuzeitlicher Erkenntnis : monatliche Zeitschrift und Ratgeber über alle Gebiete der Lebensreform

Herausgeber: A. Vogel

Band: 1 (1929-1930)

Heft: 6

Rubrik: Fragen und Antworten

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

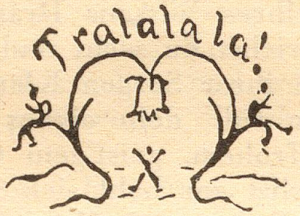
Download PDF: 10.07.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Wär tuet si no ploge
Mit A, B, und C?
I tue si nur froge:
Tuet öppis ech weh?
Tralalala, tralalala
Tuet öppis ech weh?

Kling, klang und juchhei!
O nei, mer sin froh
Und tüen is halt freue,
Drum juble mer so!
Tralalala, tralalala
Drum juble mer so!»

S. V.



Zu singen nach Melodie: «Da hoch uf den Alpe!» Aus dem Liederbuch «Ringe, ringe Rose».

FRAGEN UND ANTWORTEN

Operation ohne Messer. (An Frl. H. in G.).

Gegen Gallensteine empfehle ich Ihnen die sogenannte Operation ohne Messer, die sich wirklich auch in vielen schwierigen Fällen sehr bewährt hat.

Es ist allerdings, wie man aus nachfolgendem ersehen kann, nicht sehr leicht zu machen, jedoch besser, eine einmalige grosse Überwindung, als das Messer an sich herankommen zu lassen.

Man trinkt vier bis fünf Dzl. kaltgepresstes, unraffiniertes Olivenöl in den nüchternen Magen. Damit man es besser nehmen kann, darf etwas Zitronensaft beigemengt werden. Hierauf liegt man zirka zwei Stunden auf die rechte Seite, indem man eine Kissenrolle unter die Hüfte nimmt. Das Öl fliesst nach kurzer Zeit in den Zwölffingerdarm und durch das seitliche erhöhte (gewölbte) Liegen löst es in den hier einmündenden Gallenkanälen die Steine langsam von den Wänden, lässt solche langsam in den Darm gleiten, wo sie auch fortgeschafft werden.

Wenn man nachher den Stuhl untersucht, wird man die Steine vielfach in grosser Anzahl darin finden.

Eine Italienerin kam vorletztes Jahr zu mir und erzählte mir von ihren furchtbaren Krämpfen, die die Ärztin als Gallensteinkrämpfe erkannt habe und sie müsse sich operieren lassen. Sie habe jedoch eine solche Angst vor dem Operieren, dass sie lieber etwas anderes vorerst noch versuche. Ich erklärte ihr diese Anwendung, die sie auch ganz entschieden durchführte und nach drei Tagen kam sie wieder, brachte eine Menge teils sehr grosse Steine mit und war voller Freude, nun von dem Übel befreit zu sein. Die Ärztin hatte sie davon unterrichtet und sie habe ihr gesagt, dass nun eine Operation selbstverständlich nicht mehr nötig sei. (Es sei zwar eine komische Kur gewesen.)

Nach dieser Ölanwendung tut man jedoch sehr gut einige Wochen lang Wegtritt-Tee zu trinken, da solcher bei Steinleiden als altes ausgezeichnetes Mittelchen bekannt ist.

Auch sollten an Gallensteinleidende unbedingt ihre Ernährung ändern, damit nicht wieder frisch Steine gebildet werden und besonders das viele Süssigkeiten- und Zuckeressen sollte unbedingt wegfallen. Rein vegetarische Ernährung mit teilweiser Rohkost ist natürlich auch da das Gegebenste. —

Furunkulose (Aissenkrankheit) an Fam. H. in D. Vor allem möchte ich Ihnen mitteilen, dass Aissen ihre Grundursache immer in einer Stoffwechselstörung haben. Ich würde Ihnen sehr raten, die Frühlingskur im Heft No. 2 oder wenigstens die in diesem Hefte angegebene Verjüngungskur gründlich längere Zeit durchzuführen. Wichtig ist, dass Sie sehr viel rohen Salat essen (mit Zitrone und Olivenöl gemacht) und dabei die Zwiebeln und den Knoblauch nicht sparen. Machen Sie auch eine Kur mit rohem Wacholderbeersaft, denn dies wird Ihnen den Appetit wieder in Ordnung bringen. Es schadet zwar gar nichts, wenn Sie momentan sehr wenig essen, da der Körper nun sowieso etwas Ruhe in den Verdauungsapparaten benötigt.

Drücken Sie an der Aisse nicht herum, bevor sie reif ist, wie man im Volksmunde sagt, was Sie daran erkennen, wenn sich die weissen Blutkörperchen in der Mitte zu einem weissen Punkt zusammentun.

Als Salbe hat sich die Pharao-Salbe sehr gut bewährt und ich rate Ihnen solche anzuwenden.

Heuschnupfen (an J. L., Binningen). Das beste Mittel gegen den Heuschnupfen vorzugehen, ist eine reine Früchtennahrung, da die empfindlichen Schleimhäute, die die Pollen des blühenden Grases nicht zu ertragen vermögen, durch Ablagerungen von Körperschlacken angegriffen sind. Luft- und Sonnenbäder, zur Förderung der Hauttätigkeit, sowie die Anwendung eines guten Salböles (z. B. Yade-Öl) ist sehr notwendig. Auch Zinnkraut und Brennesselpulver, täglich ein Kaffeelöffel voll eingenommen, wirken ausgezeichnet von innen heraus, durch eine Förderung der Nierentätigkeit.

Einige Tropfen Olivenöl, mit etwas Eukalyptusöl gemischt, hinaufgeschnupft wirkt als örtliche Anwendung sehr gut.

Ist Alluminium als Kochgeschirr schädlich? Öfters wird diese Frage an uns gerichtet und ich möchte nur kurz darauf antworten, denn ich werde später eventuell einen grösseren Artikel darüber schreiben, da ich noch verschiedene Versuche machen möchte.

Viele, besonders amerikanische Ärzte, haben einwandfrei festgestellt, dass Alluminium beim Kochen, oder sogar auch, wenn man etwas Nasses darin stehen lässt, eine Verbindung mit Wasserstoff und Sauerstoff eingeht und sich das nicht ungefährliche

Gift, «Alluminiumhydroxyd» bildet. In etlichen Sanatorien hat man beobachtet, dass nach der Einführung von Alluminium-Kochgeschirr öfters ein Grossteil der Patienten und auch der Angestellten so auffällig viel an Durchfall und Kopfschmerzen litten, mit leichtem Übelsein verbunden. Als man der Sache näher auf den Grund ging, fand man, dass dies Sympthome dieser Alluminium-Hydroxydvergiftung seien. Das Alluminium-Kochgeschirr wurde abgeschafft und die Sympthome verschwanden wieder.

Dies also nur als Vorausschickung, damit solche, die schon diesbezüglich Erfahrungen gemacht haben, vorläufig Bescheid wissen.

Kochtopf und Vitamin (an Herrn H. K. St. Gallen). Aus den von Ihnen beigelegten Prospekten ersehe ich, dass es sich jedenfalls um einen sehr feinen Kochtopf handelt. Auf Ihre Frage, ob durch das schnelle Kochen im Kochtopf die Nährstoffe getötet werden, möchte ich Ihnen mitteilen, dass man vielfach Nährstoffe, Mineralbestandteile (Nährsalze) und Vitamine untereinander verwechselt. Die Nährstoffe (Eiweiss, Fett und Kohlenhydrathe, sowie die Mineralbestandteile (Kalium, Calcium, Natrium, Magnesium etc.) gehen durch das Dämpfen keineswegs verloren. Letztere gehen zum grossen Teile nur durch das Abbrühen verloren, was heute jedoch hoffentlich selten mehr getan wird. Die Vitamine jedoch geht zum grössten Teil auch beim Dämpfen verloren, jedoch, wer täglich zur gedämpften Nahrung noch Salate und rohes Obst isst, deckt seinen Vitaminbedarf vollständig. Ich kann Ihnen deshalb von der Anschaffung eines solchen Apparates nicht abraten, da er Ihnen, wie Sie selbst bemerken, Zeit und Geld erspart.

An den Geisterseher in Z. Wie Sie mir mitteilten, sehen Sie fast alle Nacht vor dem Einschlafen und manchmal, wenn Sie erwachen, allerlei für Gestalten, mit denen sie sich ohne die geringste Furcht völlig wachend unterhalten und allerlei neue Berichte erhalten, die für Sie vielfach sehr interessant und sogar materiell von Vorteil sind.

Wenn ich Sie nicht persönlich als nüchternen Mann mit starken Nerven kennen gelernt hätte, würde ich ohne weiteres annehmen, es handle sich um eine Halluzination (ein Fantasiegebilde) oder um ein wirkliches Träumen, bei welchem der Übergang in das wirkliche Bewusstsein so sachte vor sich geht, dass Sie es nur als das Verschwinden dieser Erscheinung ansehen. Auch müsste der Traumzustand mehr als Schlummerzustand angesehen werden, in welchem noch ein gewisses Bewusstsein vorhanden ist, um die Eindrücke noch so lebhaft erscheinen zu lassen.

In Ihrem Fall scheint es sich jedoch um eine Materialisation zu handeln und ich kann Ihnen versichern, dass Sie durch die dahinter stehenden Mächte nur genarrt werden, denn Sie selbst sagen in Ihrem Berichte, dass Sie durch das Befolgen solcher Ratschläge schon Schaden gelitten haben. Ich rate Ihnen, dagegen

eine entschiedene verneinende Stellung einzunehmen, denn ich kenne sehr viele ähnliche Fälle bei denen es eine Zeitlang wie eine harmlose Spielerei ausgesehen hat, die sich nachher aber um so grässlicher auswirkte. Beachten Sie das Wort des grossen Meisters, das er seinen Jüngern sagte, als sie ihm begeistert erzählten, dass ihnen die Geister untertan seien. Er erwiderte ihnen, freuet euch nicht, wenn euch die Geister untertan sind, freuet euch vielmehr, wenn eure Namen im Himmel angeschrieben sind.

Dass es Wesen gibt im Kosmos, die aus anderer Materie sind als wir, hat man von jeher geglaubt, und alle Völker des Altertums haben sich damit befasst, sogar die Juden, die doch wohl wussten, dass in Jes. 8, 19 die Weisung enthalten ist, Gott und nicht die Wahrsager und Totenbeschwörer zu befragen. Alle, die sich mit den Geistwesen befassen, geben zu, dass es gute und böse Geister gibt, und wer gibt uns Menschen da die Gewähr, ob ein sich offenbarender Geist gut oder böse ist? Ist es da nicht viel besser, wir geben uns mit solchen Experimenten nicht ab und verzichten auf solche Bekanntschaften, denn erstens warnt die Bibel davor, und zweitens hat die Praxis gezeigt, dass die Menschen bei solchen Begebenheiten früher oder später doch immer die Betrogenen waren. Es ist nicht anzunehmen, dass es die sogenannten guten Geister wirklich gut mit den Menschen meinen, denn wenn sogar Menschen vielfach das Böse hinter einer sehr frommen und guten Larve verstecken, wie viel mehr ist es dann von Wesen höherer Rangordnung zu erwarten. Verschiedene Gelehrte weisen nach, dass diese Wesen identisch seien mit den vorsintflutlichen Riesen, die die griechische Mythologie als die damaligen Götter bezeichnet. Die Genesis (1. Mose 6, 4) redet von Söhnen Gottes, die ihren ursprünglichen Zustand (als Engel) verlassen haben und sich mit den Töchtern der Menschen verbunden haben. Demzufolge wären es Wesen, die nicht mehr in Harmonie mit Gott sind, was vielleicht auch die Schriftstelle von den Geistern im Gefängnis unterstützen mag. Auf jeden Fall tun Sie gut, sich von solchen Dingen wegzuwenden, denn es ist ein trübes Wasser, aus dem sicherlich keine Goldfische zu holen sind.

WARENBERICHT

Vitam-R. Es ist wirklich erstaunlich, dass dieser Artikel erst heute in der Schweiz eingeführt wird, denn in Deutschland findet man ihn schon lange in jedem einigermassen ausgerüsteten Reformhause. Vitam-R ist abgesehen, von seinem hohen Gehalt an Nährstoffen und Mineralbestandteilen (Nährsalzen), wirklich das beste bis jetzt erhältliche pflanzliche Produkt, welches vor allem das Kochsalz ganz entbehren lässt. Gemüse, Kartoffeln, Suppe, Bratlinge, alles kann statt mit dem schädlichen Kochsalz mit Vitam-R gewürzt werden. Hauchdünn aufs Butterbrot gestrichen, schmeckt Vitam-R ausgezeichnet. Es wird aus